

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 05
Titel: Maskerade (Beitrag zum Lied: Samba olé) (37 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag, steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung & Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198
www.olzog.de | www.eDidact.de

„Samba olé“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1  Thema & Einführung	Thema & Einführung: Maskerade	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 1 	91
2  Plaudern & Erzählen	Biografieorientierte Fragen: Welche Maskeraden kennen Sie?	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 2 • Einführungstext • evtl. Vorlage „Sitztanz“ • Luftschlange 	94
3  Singen & Tönen	Lied: „Samba olé“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 3 • CD • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Vorlage „Sitztanz“ 	96
4  Hören & Lauschen	Die Schildbürger bauen ein Rathaus	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 4 • Textvorlage 	101
5  Sehen & Betrachten	Suchbild „Masken“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 5 • Kopiervorlagen 	104
6  Tasten & Fühlen	Hexentreppen	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 6 • CD • Bastelanleitung • buntes Papier • Klebestift • Schere • Nadel, Faden 	107
7  Riechen & Schnuppern	Heiße Zitrone: „Sauer macht lustig!“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 7 • Zitronen • Zitronenpresse • heißes Wasser • Zucker, Honig • Messer • Tassen • Greifsäckchen 	109
8  Schmecken & Genießen	„Kamelle, Kamelle!“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 8 • CD • Textvorlage • evtl. Vorlage „Sitztanz“ • weiche Karamellbonbons 	110
9  Rätseln & Knobeln	Kostümverleih	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 9 • CD • Papier und Stift • evtl. Tageszeitung • evtl. Verkleidungsutensil 	112

CD 5, Track 5 & 6

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
10  Bewegen & Aktiv sein	Sitzanz: „Samba olé“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 10 • CD • Vorlage „Sitzanz“ • evtl. Rhythmusinstrumente/-geräte 	114

VORSCHAU

1 Thema & Einführung: Maskerade

Als **Karneval**, **Fastnacht** oder **Fasching** (auch **fünfte Jahreszeit**) bezeichnet man verschiedene Bräuche, um die Zeit vor dem Aschermittwoch in Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumender Lebensfreude zu feiern. Diese Bräuche haben sich in den zahlreichen Karnevals-, Fastnachts- und Faschingshochburgen mit spezifischen Eigenarten entwickelt. Ihren Ursprung haben sie in einer christianisierten Form der heidnischen **Winteraustreibung**, wobei ein Bezug zur **christlichen Fastenzeit** entstand. In der „närrischen“ Zeit ist es vielerorts üblich, sich mithilfe von Kleidung und Accessoires in eine andere Person zu verwandeln, sich zu verkleiden bzw. zu „maskieren“.

Der Begriff **Maske** (von arabisch *maskharat* = „Narr, Posse, Hänselei, Scherz“) bezeichnet eine Gesichtsbedeckung. Masken werden seit Urzeiten in Theater und Kunst, aber auch zu religiösen und rituellen Zwecken eingesetzt. Häufig werden sie ergänzt durch Verkleidung bzw. Kostüme. Des Weiteren gibt es diverse Masken, die dem Schutz des Gesichts oder eines Gesichtsteils dienen.



Ihrem Ursprung nach war die Maske ein vor dem Gesicht getragenes plastisches Gebilde (Larve) aus Holz, Leder, Ton oder Tuch (heute auch aus Kunststoff); der Begriff wurde aber auch generell für eine Verhüllung des Körpers verwendet, von der Halbmaske bis zur Ganzkörpermaske.

Masken erfüllen sehr unterschiedliche Aufgaben in unterschiedlichen Kontexten. Sie schützen bzw. verbergen das (wahre) Gesicht, verwandeln den Träger in eine bestimmte (dargestellte) Figur, ermöglichen das Einüben neuer sozialer Rollen etc.

Im gesamten Alpenraum und im benachbarten schwäbisch-alemannischen Raum sind die Gesichtsmaske und die Gesamtverhüllung insbesondere zu **Fastnacht** oder zu **Silvesterbräuchen** immer noch allgegenwärtig.

Seit dem Mittelalter verdrängt die Schminke die starre Maske immer mehr. Letztere lebt im europäischen Raum lediglich beim Zirkusclown, als Kostüm zu Karneval/Fasching oder Halloween und vereinzelt in der Pantomime weiter. Bekannt ist uns vor allem die **Halbmaske**, die beim Karneval in Venedig verwendet wird. Sie bedeckt nur einen Teil oder eine Hälfte des Gesichts. Die Halbmaske ist ursprünglich eine Theater- bzw. Sprechmaske gewesen. (Quelle: Wikipedia)

Dem **Lied „Samba olé“** haben wir das **Thema „Maskerade“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie daher immer einen Bezug zur Faschingszeit und zum „Verkleiden“.



Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!



Lied: „Samba olé“

Thema: **Maskerade**

CD 5, Track 5 & 6

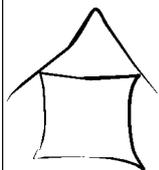
Mögliche Bezugspunkte auf das Wertekonzept nach Viktor E. Frankl: „Worauf wir schauen!“

Biografiearbeit ist äußerst wichtig für die Lebens-Pflege. Wir müssen uns von jemandem ein Bild machen können:

- Wie hat ein Mensch sein Leben gelebt?
- Was ist ihm besonders wichtig gewesen?
- Welche Erfahrungen haben ihn geprägt?
- Wie hat ein Mensch seine Lebens-Pflege „eingeteilt“ und „gesichert“?
- Was ist in den verschiedenen Lebensaltern (Kindheit – Jugend – Erwachsener – 50+ – Senior/in – Hochbetagte/r) seine Lebens-Kultur gewesen?

Wenn wir das wissen und versuchen, die Werte (Wichtigkeiten) im **Schaffen**, im **Erleben** und in der individuellen **Einstellung** einer Person in unsere Arbeit zu integrieren, werden sich die uns anvertrauten Menschen mit uns und in unserer Einrichtung erheblich wohler fühlen (vgl. dazu auch Seite 17 f.). Bestimmte Wünsche, Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensweisen werden wir besser verstehen, weil wir die Menschen kennen – „erkennen“.

Schaffens-Werte: Maskerade



Wer verkleidet sich gern im Fasching?
 In welche Masken und Kostüme ist jemand gern geschlüpft?
 Hat sich jemand früher selbst Masken gebastelt bzw. Kostüme geschneidert? Woher nahm man Ideen, Material und Zubehör? Wer konnte nähen?
 Wer hat früher Faschingsfeste ausgerichtet? Was musste dazu alles organisiert werden (z.B. Räume dekorieren, Gäste einladen, für Verköstigung, Getränke und Musik sorgen)?
 Welche tollen bzw. „nährischen“ Ideen setzte jemand in der Faschingszeit um (z.B. besonders gelungene Kostüme)?
 Wer ist/war in einem Faschingsverein/-club?
 Wer hat schon einmal bei einem Faschingsumzug mitgemacht (z.B. Thema festgelegt, den Wagen kreiert, gebaut und geschmückt)?
 War jemand in einem Faschings-Tanzverein, z.B. als Funkenmariechen?
 Ist jemand schon einmal zum Karneval nach Köln oder Mainz (in die sogenannten „Karnevalshochburgen“) gereist? Was wurde dafür alles organisiert (z.B. Anreise, Unterkunft)?
 Wer hatte früher auf dem Dachboden oder im Keller eine „Faschingstruhe“, in der sich vielerlei Kleidung und Zubehör für verschiedene Kostüme befand?